

Projekt *Meglio a piedi sul percorso casa-scuola* – *Besser zu Fuss auf dem Schulweg*

Zusammenfassung 2010/2011

Ziel	Indikatoren/Festgelegte Massnahmen
Das Prinzip des nachhaltigen Schulweges (Langsamverkehr in Sicherheit) soll in den didaktischen und pädagogischen Zielen der verschiedenen obligatorischen Schulstufen (Kindergarten, Primar- und Sekundarschulen) verankert sein	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung und Vernetzung der Zusammenarbeit auf allen kantonalen Ebenen und betroffenen Einwohnergruppen (Institutionen, Politiker, Gemeinden, Verkehrserzieher, Schulen, Familien)- Vermehrung der Modellprojekte- Verbreitung neuer Konzepte im Hinblick auf den Langsamverkehr, z.B. "Isole felici" (glückliche Inseln)- Verbreitung neuer Mittel zur Steuerung und Planung der Schulmobilität

Unterstützung

- *Repubblica e Cantone Ticino*
- *Gesundheitsförderung Schweiz*
- *Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK - Bundesamt für Energie (BFE)*
- *Verkehrssicherheitsfonds (vermittelt durch VCS)*

Fachliche Begleitgruppe

- *Dipartimento della sanità e della socialità, Ufficio di promozione e di valutazione sanitaria*
- *Dipartimento del territorio, Sezione della mobilità e Ufficio della segnaletica stradale*
- *Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Ispettorato scolastico*
- *Dipartimento dell'istituzioni, Strade più sicure*
- *Conferenza cantonale dei genitori*
- *upi Ufficio Prevenzione Infortuni Svizzera italiana*

Durchführende Stelle

- *Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana GMT -SI*



Übersicht: Projektverlauf gemäss Controlling-Zielen und Indikatoren

Ziele	Indikatoren	Termin	JA/NEIN	Ausführung/Status
Die Dokumentation (Handbuch, Schulmobilitätsplan) liegt in gedruckter und elektronischer Form vor. Die Printversion ist an die Zielgruppen verteilt bzw. das Webangebot bekannt gemacht.	a) Aufschalten der öffentlich zugänglichen Weblösung, inkl. Handbuch	30. September 2010	Ja	Handbuch ist gedruckt und verteilt, liegt in elektronischer Form vor, ist von der Webseite www.megliopiedi.ch downloadbar.
	b) Versand Handbuch	31. Oktober 2010	Ja	
Das Konzept Schulmobilitätsplan ist bei den Tessiner Zielgruppen bekannt.	a) Mind. 30 Vorstellungen in den Tessiner Gremien b) Kurs SUPSI begonnen	30. November 2010	Ja	Das Konzept PMS wurde durch das Handbuch, die Tagung im Oktober 2010 sowie dem Tessiner Regierungsrat in einer Kommunikation an alle Tessiner Gemeinden publik gemacht
Der Schulmobilitätsplan ist in: - mind. 12 Gemeinden/42 Schulen - mind. 25 Gemeinden (inkl. 2010) in Ausführung.	Nachweise der Gemeinden / Schulen	30. November 2010	Ja	38 Schulwegpläne (52 Vorschulen, 49 Primarschulen, 12 Sekundarschulen) in 19 politischen Gemeinden ausgeführt oder in Ausführung, in 12 Gemeinden geplant
		30. November 2011	Ja	
Die erarbeiteten Unterlagen und die gemachten Erfahrungen sind ausgewertet und auf nationaler Ebene bekannt gemacht.	a) Mind. 5 Präsentation vor Fachpublikum und 2 Fachartikel	30. November 2010	Ja	Präsentation vor Schulinspektoren, Verkehrsberater, gedruckte Artikel und Webseiten
	b) Mind. 10 Präsentationen und 3 Fachartikel	30. November 2011	Ja	
	c) Auswertung in Zwischen- und Schlussbericht integriert	30. November 2010 bzw. 2011	Ja	

Projektverlauf 2010

2010 war ein sehr entscheidendes Jahr innerhalb des Projektes Meglio a piedi. Zunächst wurden, in Anbetracht der kantonalen und der möglichen gesamtschweizerischen Entwicklung des Projektes die Aufgaben und Rollen innerhalb der fachlichen Begleitgruppe neu und effizienter verteilt.

Die ersten 5 Monate dienten vor allem dazu, das Projekt "Meglio a piedi" und damit den Schulwegplan bei den einschlägigen, betroffenen Gremien und kantonalen Institutionen bekannt zu machen. Dabei wurde eine allgemeine Übereinstimmung im Hinblick auf die Notwendigkeit des Projektes offenbar und von allen kontaktierten Gremien anerkannt. Der intensive Einbezug und die Zusammenarbeit der Projektbegleitgruppe (Gruppo di accompagnamento) erwies sich als grundlegend und äusserst positiv für die Zielerreichung des Projektes, sei es im Hinblick auf die spätere engmaschige Verbreitung des Projektes auf allen Ebenen, sei es in der Vorbereitung der Dokumente. Die Begleitgruppe wurde in alle grundlegenden Entscheide miteinbezogen.

Dieses Vorgehen hat es ermöglicht, dass das Projekt im Juli 2010 durch den Gesamtratsrat des Kantons Tessin übernommen wurde und somit gesamtkantonal wurde. Der Schulmobilitätsplan (Piano di Mobilità Scolastica PMS) wurde definitiv ausgearbeitet, es handelt sich dabei um einen Plan, ein Dokument, durch welche Gemeinden und Schulen ihre in Zusammenhang mit der Schulmobilität entstandenen Probleme lösen können, mit neuen Mitteln und Anleitunggrundlagen und -hilfen für die Ausarbeitung der lokalen Schulmobilitätspläne (SMP).

Integrierende Grundlage und Bestandteil der Schulmobilitätspläne sind die Ergebnisse aus Umfragen bei den betroffenen Schülern, Eltern und Lehrkräften. Für die Auswertung dieser Umfragen konnte die kantonale Berufsfachhochschule SUPSI (Scuola Universitaria Professionale Svizzera Italiana) zur Mitarbeit gewonnen werden, sie zeichnen dafür mit einem speziellen Computerprogramm verantwortlich.

Ebenfalls mit der SUPSI wurde ein 8-stündiger Weiterbildungskurs "Schulmobilitätsplan" vorbereitet und am 18. November 2010 mit 16 Teilnehmern das erste Mal durchgeführt. Im Moment wird ein ausführlicherer Kurs (Modul CAS) von 100 Stunden Dauer geplant, mit welchem der Titel "Koordinator Schulmobilitätsplan" erreicht werden kann, was einer neuen Berufsfigur innerhalb des mobility management entspricht.

Im August 2010, als direkte Folge der Verankerung des Projektes auf kantonaler Ebene, hat der interkantonale Lotteriefonds Swisslos eine Vereinbarung getroffen, nach welcher die Gesamtsumme von 300'000.- Sfr denjenigen Gemeinden zur Verfügung stellt, welche einen Schulmobilitätsplan (SMP) ausarbeiten.

Und als weiteren Höhepunkt ist zu vermerken, dass das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK (Mitfinanzierendes Amt: Bundesamt für Energie BFE) im Rahmen ihrer Finanzierungen das Projekt "Meglio a piedi" für die Jahre 2010/2011 mit fr. 75'000.- unterstützt. Dieser ausserordentliche Beitrag bietet dem Projekt den notwendigen finanziellen Rückhalt, um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Im Laufe des Sommers 2010 wurde das Handbuch zum nachhaltigen Schulweg fertiggestellt, es wurde offiziell am 27. Oktober 2010 anlässlich des kantonalen Studientages vorgestellt und ab diesem Zeitpunkt verbreitet. Im selben Moment wurde es auch auf der Homepage www.meglioapiedi.ch zum Download angeboten.

Die kantonale Studientagung am 27. Oktober in Tesserete hatte 200 Teilnehmer und wurde von zwei Regierungsräten (On. Patrizia Pesenti - Gesundheits- und Sozialdepartement und On. Marco Borradori, Bau- und Umweltdepartement) eingeführt.

Projektverlauf 2011

Im Laufe des Jahres 2011 konnte das Modell des Schulwegplanes (PMS Piano Mobilità Scolastica) publik gemacht und verankert werden wie vom Aktionsplan vorgesehen. Das ständig wachsende Interesse, welches den in den PMS vorgestellten nachhaltigen Langsamverkehrsmodellen gewidmet wird, bestätigt die Notwendigkeit und Effizienz des Projektes "Meglio a piedi". Das Instrument des Schulwegplanes zeigt den Gemeinden umfassende kurz-, mittel- und langfristige Strategien auf, setzt bereits bestehende, punktuelle Projekte miteinander in Verbindung und eruiert dadurch mögliche zukünftige Aktionsschritte. Dies hat einerseits zur Vertiefung (und die damit einhergehende Verbreitung) des Modelles Schulwegplan geführt, sei es auf institutioneller wie auf lokaler Ebene; andererseits aber stieg auch die Komplexität in der Handhabung dieses Instrumentes, welches immer mehr die Rolle der "Langsamverkehrsplanung auf Gemeindeebene" übernimmt, kontinuierlich an.

Im September 2011 hat der Tessiner Regierungsrat im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche eine Pressekonferenz einberufen, um das Projekt auf kantonaler Ebene zu fördern. Bei dieser Gelegenheit, welches dem Projekt und insbesondere den in Ausführung begriffenen Schulwegplänen (PMS) ausserordentlich grosses Medienecho bescherte, stellte das kantonale Dipartimento del Territorio die Resultate einer kantonalen Umfrage (realisiert von der SUPSI – Scuola universitaria professionale Svizzera italiana) vor, welche die Wirksamkeit von Promotionskampagnen im Zusammenhang mit dem Luftreinhalteplan 2008 - 2011 beurteilen sollte. Die Gemeinden hatten einen Fragebogen erhalten, wobei 5 Fragen die Fussgängermobilität betrafen, im Speziellen das kantonale Projekt "Meglio a piedi". 64 % der Gemeinden kennen das Projekt, 8 % kennen es nicht, möchten aber darüber informiert werden. 17 % haben sich dem Projekt bereits angeschlossen, weitere 18 % haben dies im Sinn. Die meisten Gemeinden (80%) haben durch den institutionellen Weg vom Projekt erfahren, gefolgt mit zwischen 18 - 35 % (mehrere Antworten möglich) von der Presse, der Gruppo per la moderazione del traffico della Svizzera italiana GMT-SI (Gruppe für Verkehrsberuhigung) und regionalen Verkehrs- und Betriebsmobilitätsplanern.

In Bezug auf die Vorteile des Zufussgehens, erwähnen 60% der Gemeinden die Verminderung der Luftverschmutzung und des Verkehrs, die Verbesserung der Volksgesundheit, die Förderung des Tourismus und der Ökosensibilität, das Verständnis des Lebensraumes sowie die Erziehung der Kinder zu einer nachhaltigen Mobilität, dem wichtigsten Ziel des Projektes "Meglio a piedi". Unter den Nachteilen, angegeben von 20% der Gemeinden, finden wir hingegen die Umsetzungs- und Unterhaltskosten, die durch die Automobile verursachten Gefahren, die nicht angemessene Morphologie des Gemeinderaumes (lange zu überwindende Distanzen, grosse Höhenunterschiede) sowie die Unangemessenheit für lange Fusswege.

Die Teilnahme an Radio- und Fernsehsendungen war gross, es wurden viele Interviews gegeben und Pressemitteilungen verfasst. Die mit dem Tessiner Fernsehen aufgegleiste Sensibilisierungskampagne (Peo) ist auf grosses Echo gestossen bei den Kindern, vor allem in der Vorschul- und Primarschulunterstufe: zusammen mit dem bfu wurde der Text für das Lied "Meglio a piedi" sowie der Katalog der Verhaltensregeln für die Eltern von Kindern, welche zu Fuss zur Schule gehen, ausgearbeitet. In den Schulen und Gemeinden, welche einen Schulwegplan PMS auszuarbeiten gedenken, wurden die Sensibilisierungskampagne ausgebaut. Es konnten verschiedene spontane Zusammenarbeiten angeknüpft werden, sei es im Hinblick auf finanzielle Beiträge (Fondo Clima Lugano Sud hat einen Beitrag in Aussicht gestellt für Massnahmen zur Luftverbesserung), sei es mit Pro Velo Ticino für die Durchführung von Velo-Mobilitätskursen im Schulalter, aber auch mit dem TCS, der die kostenlose Verteilung von reflektierenden "Trickis" vorsieht an alle Kindergarten- und Primarschulkinder, welche an den PMS beteiligt sind.

Das Projekt "Meglio a piedi" wurde im Rahmen des "Flâneur d'or 2011", Fussverkehrspreis Infrastruktur, welcher von Fussverkehr Schweiz mit der Unterstützung vom Bundesamt für Strassen ASTRA organisiert wurde, mit einer Auszeichnung prämiert (von 55 eingereichten Projekten wurden 10 prämiert). Die Fachjury hat beim Projekt «Piano Mobilità Scolastica – Meglio a piedi» der gesamtheitliche Ansatz der kantonsweiten Koordination und der breiten Einbindung von Anspruchsgruppen überzeugt. Es zeigt einerseits Vorgehen und Massnahmen für sichere und angenehme Schulwegverbindungen sowie Vorschläge für publikumswirksame Information und Sensibilisierung auf. Andererseits wurden auch innovative Ansätze wie die Isola Felice (ein Rayon, innerhalb dessen keine Fahrtransporte von Schüler/innen stattfinden sollen) sowie die Elternhaltestellen „Scendi e Vivi“ (Anhaltstellen, welche in einiger Entfernung von den Schulhäusern liegen) erarbeitet. Diese Ansätze bieten konkrete Antworten auf die Problematik der mangelnden Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen, welche nicht zuletzt durch Elterntaxis verursacht werden. Die «Piani di Mobilità Scolastica» erzielen zudem auch in Bereichen wie Gesundheit und Reduktion der Luftverschmutzung eine präventive Wirkung, indem sie zur Verminderung der CO₂-Emissionen beitragen.

Für die Ausarbeitung der "Fragebogen zur Schulwegmobilität", welche den Basisbestandteil für die Ausarbeitung der nachhaltigen Schulwegpläne bilden, wurde die Zusammenarbeit mit der SUPSI (Scuola Universitaria Professionale Svizzera italiana) konsolidiert, und auch der Fortbildungskurs PMS mit einem 8-stündigen Modul, welcher im November 2010 begonnen worden war, wurde total zweimal durchgeführt mit 30 eingeschriebenen Personen. Die in Aussicht gestellte Möglichkeit der Durchführung,

eines Moduls CAS "Kordinator PMS" von insgesamt 100 Stunden wurde jedoch als nicht sinnvoll fallengelassen, da der übergeordnete Kurs SUPSI "Mobility management" nicht angeboten wurde.

Einzelne Programmpunkte: Auflistung der Zielerreichung/Massnahmen

Massnahmen		Zeitplan	Indikatoren/definierte Ziele	Ergebnisse/Ausführung	
1.	<p>Herausgabe des wissenschaftlich-informativen Handbuches "Mobilità scolastica sostenibile- promozione della mobilità lenta sul percorso casa-scuola" ausgehend von kantonalen und regionalen Bedürfnissen, herausgegeben durch den Tessiner Regierungsrat, für Gemeinden, Schulen und Elternvereinigungen</p> <p>-</p>	<p>Verbreitung ab 27.10.2010</p> <p>Redaktionschluss: 15. Mai 2010</p> <p>Revision: 15.6.2010</p> <p>Gut zum Druck: 15.7.2010</p>	<p>Operativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung, Druck und Verbreitung des Handbuches • Anzahl gedruckter Exemplare • Anzahl Zeitungsartikel Pressecommuniqués <p>Methodologisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Zusammenarbeit innerhalb der Begleitgruppe • Eventuelle Verteilung des Handbuches resp. dessen Methode im ausserkantonalen Gebiet 	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung, Druck und Verbreitung des Handbuches • Inhalt des Handbuches <ul style="list-style-type: none"> • Definition Konzept Schulmobilität • Problemfestlegung (Gefahren und Verhalten im Verkehr, Gesundheit, psycho-physisches Wohlbefinden, Umwelt und nachhaltige Entwicklung) <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsvorschläge • Piano di Mobilità Scolastica (Schulmobilitätsplan) • Anwendungen (Verkehrsberuhigende Massnahmen, Sensibilisierung) • Pilotprojekte, Umsetzung Schulmobilitätsplan SMP • Links, Bibliografie • Auflage: 500 • Angebot via aufschalten auf die Webseite www.meglioapiedi.ch • Abhandlungen und Pressevorstellungen: 22 <ul style="list-style-type: none"> • Rivista di Lugano 3 • Tagespresse 12 • Konsumentenschutz borsa della spesa 2 • Confronti • Bollettino ATA • Radio Svizzera italiana • Radio Fiume Ticino • Televisione Svizzera italiana quotidiano • Teleticino Matrioska • Dank der engmaschigen Verbreitung des Handbuches durch die Begleitgruppe konnte das Handbuch allen wichtigen Gremien in Konferenzen und Vortragsabenden vorgestellt und zur Benutzung empfohlen werden. • Das Interesse dafür wurde auch ausserkantonal geweckt: das Handbuch und die Idee des Schulmobilitätsplans wurden bei verschiedenen Gelegenheiten erwähnt und vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> • ARE/BFE • BFU • Gesundheitsförderung Schweiz • Fussverkehr Schweiz • VCS Schweiz • Fachtagung Erlebnis Schulweg VCS

2.	<p>Konzeption und Definition des Schulmobilitätsplan SMP (PMS), analog europäischer Vorbilder</p> <p>Vorstellung und Weiterentwicklung des Konzeptes/Methoden Schulwegplan in verschiedenen Gremien und Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 2010: Positiver Ausgang der Pilotphase • Anzahl initiiertes Schulmobilitätspläne • Anzahl betroffener Schüler • Anzahl betroffener Schulsitze • Anzahl Informationsveranstaltungen/ öffentliche Abende • Weitere Organisationen • Fachpublikationen 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<p>Mit dem Schulmobilitätsplan werden die Problemstellungen des Schulweges durch eine Projektgruppe (Schulleitung, Schulpflege, Elterngruppen, Lehrer, Polizei, Verkehrserzieher) zusammengetragen und gelöst. Es werden konkrete nachhaltige Ziele und ein entsprechender Massnahmenkatalog festgelegt. Die Erreichung der Ziele soll nach einer bestimmten Zeit überprüft werden</p> <p>Positiver Ausgang der Pilotphase Operativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2010: Anzahl initiiertes Schulmobilitätspläne: 19 <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl betroffener Schüler: 3.852 (Vorschulstufe: 914; Primarschulen: 1737; Mittelstufe: 1.202) • Anzahl betroffener Schulsitze: 30 (Vorschulstufe: 13; Primarschulen: 13; Mittelstufe: 4) • 2011: Anzahl initiiertes Schulmobilitätspläne PMS: 24 TI + 2 GR • Anzahl betroffener Gemeinden: 17 • Anzahl betroffener Schüler: 6.696 • Anzahl Gemeinden welche PMS wünschen: 12 * betrifft 9.429 Schüler *: müssen nach den im April stattfindenden Gemeindewahlen 2012 bestätigt werden • Vorstellungen in den Tessiner Zielgruppen/Gremien 35 (18 + 17): • Bfu-Berater 4 Veranstaltungen • Regionale Schulkreise 5 Veranstaltungen • Kantonaler Dachverband der Elternvereinigungen • Schulinspektorenkonferenz Ticino, Cisco • Kantonales Aktionsprogramm „Gesundes Körpergewicht“ • Commissione cantonale per l'educazione alla mobilità e al traffico stradale CLEM • VCS Bern • Vertretung an der Velexpo Ticino mit einem Ausstellungsstand "Meglio a piedi – PMS- GMT-SI) (10-13/11/2011) • Teilnahme am kantonalen Seminar "Peso Corporeo sano: come agire sui determinanti" 21 maggio 2011, Anzahl Informationsveranstaltungen/ öffentliche Abende: 30 • Neue Zusammenarbeit mit: TCS, ProVelo Ticino, Fondo Clima Lugano Sud • Informationsstand "Meglio a piedi-PMS" • Fachpublikationen <ul style="list-style-type: none"> • Jurybericht "Flaneur d'or" Fussverkehrspreis Infrastruktur (deutsch, französisch, italienisch) • Fachartikel in der Zeitschrift "Hochparterre" (deutsch) • In der Fachwebseite www.mobilservice.ch als Praxis Beispiel für Gemeinden "Meglio a piedi" (deutsch und französisch)
----	---	--	---	---	---

			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Methodologisch Auszeichnungen</i> • <i>Positives Feedback kantonale Behörden</i> • <i>Positives Feedback Gemeindebehörden</i> • <i>Positives Feedback Schulbehörden</i> • <i>Erfolg der Radio – und Fernsehkampagne</i> 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<p><i>Methodologisch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Projekt hat eine Auszeichnung erhalten im Rahmen des nationalen Fussverkehrspreises Infrastruktur „Flaneur d’or“</i> • <i>Die Stadt Bellinzona hat mit dem PMS am kantonalen Wettbewerb “Innovative Gemeinde 2011” teilgenommen und ihn gewonnen.</i> • <i>Positives Feedback auf kantonaler Ebene: die interdepartementale (DECS, DSS, DT; DI) Zusammenarbeit wurde verstärkt und ausgebaut (Siedlungspläne, Ausführungspläne, Verkehrsberuhigungsmassnahmen, Erhebung der Fussgängerübergänge)</i> • <i>Positives Feedback auf Gemeindeebene: Die Realisierung von sicherheitsverstärkenden Infrastrukturen und kontinuierliche, gut zugängliche Fusswege und öffentliche Räume verbesserten die Ergebnisse der lokalen PMS</i> • <i>Positives Feedback auf Schulebene: proaktive Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, Individuation der Sensibilisierungskampagnen, personalisierte Mobilitätserziehung unter Einbezug von Lehrern und Schülern.</i> • <i>Positives Feedback Elterngruppen: proaktive Zusammenarbeit mit Elterngruppen und Unterstützung neugegründeter Gruppen (z.B. Coldrerio, Malvaglia)</i> • <i>Erfolg der Radio- und Fernsehkampagne, Eröffnung durch Pressecomuniqué RSI (Radiotelevisione Svizzera italiana); Verbreitung eines Videos mit Anleitungen zum sicheren Zufussgehen</i>
3.	Entwicklung und Koordination der 3 Gemeinde-Pilotprojekte in denen der Schulmobilitätsplan bereits durchgeführt wird	<i>Pilotphase abgeschlossen und vorgestellt: 27.10.2010</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anzahl Pilotprojekte</i> • <i>Anzahl betroffener Schüler</i> • <i>Anzahl betroffener Schulsitze</i> • <i>Wertschätzung der Methode und des Konzeptes (Rückmeldung/Benutzung)</i> • <i>Wertschätzung der Methode und des Konzeptes (Rückmeldung Begleitgruppe/Schulleitung, Elterngruppe)</i> 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anzahl Pilotprojekte 3</i> • Cadenazzo: <i>Realisierung eines Fusswegnetzes sicherer Schulwege mit spezieller Wegmarkierung; Fusswegplan mit Angabe der Zeiten. Verbindung verschiedener gemeindeeigener verkehrsberuhigender Massnahmen. Weitere Sensibilisierungsaktionen.</i> • Capriasca: <i>Konzept „Isola felice“ (glückliche Insel). Festlegung eines Gebietes rund um die Schule (Durchmesser ca 1 km) innerhalb dessen die Schulwege fussgängerfreundlich und sicher gestaltet werden. Dieses Fusswegnetz dient der ganzen Bevölkerung. Ausarbeitung des Gesamtschulkonzeptes zur Sensibilisierung des Schulweges zu Fuss, durchzuführen in allen Schulstufen in verschiedenen Fächern,</i> • Caslano: <i>Entwicklung einer Langverkehrsstrategie zur Förderung des Velo/Fussverkehrs auf dem Schulweg. Entwicklung „Bicibus“.</i> • <i>Betroffene Schüler: : 860 (Vorschule: 278; Primarschule: 582; Mittelstufe:0)</i> • <i>Betroffene Schulen: 9 (Vorschulstufe: 4; Primarschulstufe: 5)</i> • <i>Durch die Benutzer wurde eine hohe Wertschätzung für das Konzept und die Methode des Schulmobilitätplanes manifestiert. Auch die Rückmeldung der Begleitgruppe/Schulleitung/Elterngruppe in Bezug auf Wertschätzung der Methode und des Konzeptes ist äusserst positiv und zeigt sich auch in der grossen Bereitschaft zur Mitarbeit.</i>

4	Koordination und Vernetzung der nachhaltigen Modellschulen Aquirierung SMP / PMS; Netz der Projekte SMP - map Beratung für die Schulwege zu Fuss	Kontinuierliches Angebot an Interessierte Gemeinden, Schulen, Elterngruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Kreises der Modellschulen • Anzahl initiierte Schulmobilitätspläne PMS • Anzahl betroffene Schulen • Rücklauf/Networking • Anerkennung der Arbeitsmethode und des Konzepts (erhaltenes Feedback) • Eventuelle neue Finanzierungen 	Ja Ja Ja Ja Ja	<p>Im Rahmen des Projektes Meglio a piedi wird allen Schulen/Gemeinden/Elterngruppen eine Beratung im Hinblick auf die Planung des nachhaltigen Schulweges angeboten (bisher sind ca 90 Schulgemeinden aufgelistet). Die konkreten Vorschläge aus diesen Beratungen werden durch eine Internetplattform allgemein zugänglich gemacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Kreis der Modellschulen wächst laufend, resp. melden sich neue, welche im Hinblick auf den Schulweg zu Fuss Beratung wünschen. • Aus verschiedenen lokalen Projekten der vergangenen Jahre haben sich Projekte des Schulmobilitätsplanes entwickelt • Anzahl initiiertes PMS: 24 TI + 2 GR • Anzahl betroffener Schulen: 25 Vorschulen, 22 Primarschulen, 6 Sekundarstufe • Rücklauf/Networking: Ergebnisse der Umfrage des DT (Dipartimento del Territorio)/Borradori • Anerkennung der Arbeitsmethode und des Konzepts: positives Feedback erhalten • Neue Finanzierungen gewährleistet innerhalb der Verbreitung und Realisierung der Methode PMS: Fondo Clima Lugano sud
5	Jährlich wiederkehrende Aktivitäten Koordination der Schulwegprojekte „Internationaler Tag zu Fuss zur Schule 21.9.2010“ und Pedibus und internationale Mobilitätswoche (Zusammenarbeit mit VCS/FSS)	Jährlich wiederkehrende Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme Mobilitätswoche • Teilnahme internationaler Tag "Zu Fuss zur Schule" • Beratung Pedibus • Dokumentations- und Materialbestellungen • Vorbereitung und Druck von Dokumentation • Herstellung von CD mit Material 	Ja Ja Ja Ja Ja	<ul style="list-style-type: none"> • Im Mai 2011/Mai 2010 Informationsbrief und Einladung für den Tag zur Schule/Pedibus an alle Tessiner Schulen/Elterngruppen, Beratungsofferte • Beratung Elterngruppen/Schulen für Mobilitätswoche/Pedibus • Anmeldung/Materialbestellung von jährlich ca. 40 Schulen/Elterngruppen • Versandtes Aktionsmaterial auf Bestellung: <ul style="list-style-type: none"> • 1.636 Elternflyer PMS; • 793 Flugblätter A4 „i tuoi figli ti copiano“; • 5 Textbänder „Map“; • 3 ruote del movimento (Bewegungsrad, Mobilitätsspiel) • Pedibuskit : 173 • L'avventura tra casa e scuola 440 • Pedibusprospekt 424 • Upi i primi passi 786(1325) • Upi sicurezza sul percorso casa-scuola 828 (1526) • 10 buoni motivi per andare a piedi a scuola 896 (182) • Opuscolo meglio a piedi 315 • Libretto CO2 511 • Multe morali 806 (sul CD) • Patentino buon pedone 1700 (sul CD) • Patentino buon ciclista 1087 (sul CD) • Fermate pedibus plastificate 81 (36) • Triangoli per bambini 336 • Gilets per autisti pedibus 347 (250) Erwachsene/"Chauffeure" pedibus/"occhi vigili" • Kleber meglio a piedi 2171 (3160)

	Mitarbeit zu den Aktionen o von InfoVel Mendrisio TurboFurbo 2010 Vel-Expo 2011		<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Aktionen Wertschätzung der Methode/des Konzeptes (Feedback der Benutzer) Sichtbarkeit des Projektes Meglio a Piedi 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des Pilotprojektes Capriasca wurden 60 Schulsäcke "Meglio a Piedi" produziert und verteilt, für alle 1. Klässler. Teilnahme an Aktionstagen TurboFurbo organisiert von InfoVel Mendrisio 4 Vertretung an der Velexpo Ticino mit einem Ausstellungsstand "Meglio a piedi – PMS- GMT-SI) (10-13/11/2011) Anerkennung der Arbeitsmethode und des Konzeptes: positives Feedback Teilnehmer grosse Sichtbarkeit an den Aktionstagen Sichtbarkeit des Projektes MaP: <ul style="list-style-type: none"> Pressekonferenz in Bellinzona mit Übergabe des reflektierenden Dreiecks an alle Regierungsräte; Einweihungskonferenz PMS Bellinzona mit der Teilnahme des Regierungsrates Manuele Bertoli; Radio- und Fernsehbeiträge, Zeitungsartikel, Kampagne "A scuola con Peo" des Tessiner Fernsehens und Radios RSI; verschiedene Gemeindeinitiativen betreffend neue PMS Verwendung der über die Webseite www.meglioapiedi.ch zum Download zur Verfügung gestellten Unterlagen: 1.602 x 6 Dokumente für die Vorschule, 3.102 x 7 Dokumente für die Primarschule.; 1.992 x 3 Dokumente für die Sekundarstufe
6	Produktion von Materialien und Dokumentation	Fortlaufende Aktivität 2011	<ul style="list-style-type: none"> Wertschätzung der Methode/des Konzeptes (Feedback der Benutzer) Sichtbarkeit des Projektes Meglio a piedi 	<p>ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wertschätzung der Methode/des Konzeptes (Feedback der Benutzer): Die Verbesserung der Sicherheit und die Unterbrechung des Teufelskreises ist schon nach relativ kurzer Zeit realistisch messbar, ausgehend von den ersten im PMS vorgeschlagenen Massnahmen; die eingebundenen Akteure (Gemeindebehörden, Schulbehörden, Eltern) werden mit Erfolg zur Mitarbeit der Zielvereinbarung gebeten Sichtbarkeit des Projektes <ul style="list-style-type: none"> Viele Zeitungsartikel Viel Platz in Radio- und Fernsehsendungen, Neue Webseite, Qualitätssprung in „Kompetenzzentrum“ Neue Vorschläge und Mittel : <ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung einer PowerPoint-Präsentation in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Büro für Luftverbesserung des DT „Cambiamo insieme il clima: Meglio a piedi!“ zur Verwendung in Primarschulen Ausarbeitung von didaktischen Vorschlägen (3 Pfeiler "La conoscenza del territorio - La visibilità nei confronti degli altri utenti della strada - La sostenibilità ed il rispetto ambientale") im Rahmen des Projektes der

			<ul style="list-style-type: none"> • Effizienz des hergestellten Materials und der Dokumentation 	Ja	<p style="text-align: center;"><i>Gesamtschule des Pilotprojektes Capriasca</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Effizienz des hergestellten Materials und der Dokumentation: Die Unterlagen wurden von allen Schülern der in Ausführung begriffenen PMS und im Rahmen der Mobilitätswoche verwendet
7	<p>Organisation Kantonale Studientagung 27.10.2010 Mobilità Scolastica Sostenibile (Nachhaltige Schulmobilität)</p>	<p>27 Oktober 2010 Ort: Mittelschule Tesserete/ Capriasca</p> <p>Programmfe stlegung Juli 2010</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarkeit des Projektes • Abhandlungen/Presse <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Teilnehmer • Rückmeldung der Teilnehmer in Bezug auf das Angebot des Schulmobilitätsplanes <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl verteilter Handbücher zur Schulmobilität 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abhandlungen und Pressevorstellungen: 17 <ul style="list-style-type: none"> • Rivista di Lugano • Konsumentenschutz borsa della spesa • Bollettino ATA • Radio Svizzera italiana • Radio Fiume Ticino • Televisione Svizzera italiana quotidiano (Regionalnachrichten TV) • Anzahl Teilnehmer: 200 <ul style="list-style-type: none"> • Kantonale Behörden und Gremien: 28 • Gemeindevertreter: 74 • Schulvertreter: 27 • Elternvertreter: 20 • Fachorganisationen: 40 • Organisatoren und Helfer: 10 • Es wurden 200 Handbücher "Mobilità Scolastica Sostenibile" mit verschiedenen Fachunterlagen und Prospekten abgegeben. Weitere 200 Exemplare werden denjenigen Gemeinden und Schulen per Post versandt, welche nicht anwesend waren. • An der Tagung wurden die Anmeldungen für den ersten SUPSI-Einführungskurs für den Schulmobilitätsplan entgegengenommen. • Alle wurden informiert über die Finanzierungsmöglichkeit durch den interkantonalen Lotteriefonds SWISSLOS an Gemeinden welche den Schulmobilitätsplan durchführen durch einen Kredit von gesamthaft fr. 300'000.-

8	<p>Webseite Einrichtung und Betreuung Überarbeitung und Anpassung der bestehenden Webseite www.meglioapiedi.ch. Durch die Webseite wird der Zugang auf das Handbuch, den Schulmobilitätsplan und der Erfahrungsaustausch mit den Pilotprojekten erleichtert zugänglich gemacht</p>	Fortlaufende Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Aufschalten der neuen Webseite Anzahl der Projekte Anerkennung der Methode und des Konzeptes (Feedback Anwender) Ausbau und Verbreitung der Projektmodelle Austausch und Informationen/Erfahrungen zwischen den verschiedenen Projekten 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> Neues grafisches Layout Neue Inhalte Aktualisierung/Publizierung von neuen Nachrichten, Presseveranstaltungen und Dokumenten Vorarbeiten zur Plattform CMS für; Inhaltsveröffentlichung; mehrsprachlicher Support; Handhabung und Koordination des Projektnetzes; dynamische Aktualisierung und Möglichkeit zur Aktualisierung durch mehrere Benutzer Anzahl der Projekte online: 16 Projekte von 24 sind schon online (auf Gemeindefwebseiten und/oder Schulwebseiten) und teilen Informationen aus; es sind Projektschemas in Vorbereitung welche online publiziert werden sollen. Anerkennung der Methode und des Konzeptes (Feedback Anwender): die Webseite ist einfach zu konsultieren und gibt immediate Antworten (FAQ) auf die häufig gestellten Fragen; die Anfragen werden innerhalb von 24/48 Stunden beantwortet Ausbau und Verbreitung der Projektmodelle: offensichtlicher Dominoeffekt der Schulwegpläne PMS im Projektverlauf Austausch und Informationen/Erfahrungen zwischen den verschiedenen Projekten werden angeregt durch Zusammenkünfte und lokale gegenseitige Besuche
9	<p>Ausbildungskurse für SMP-Koordinatoren Ausbildung zukünftiger Berater für den Schulwegplan Anbieten eines Fortbildungskurses in der kantonalen Fachhochschule SUPSI für Mobilitäts- und Verkehrsplaner.</p>	Fortlaufende Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von lokalen Beratern 	Nein	<ul style="list-style-type: none"> Planungszusammenarbeit mit der SUPSI zur Programmfestlegung Anbieten und Durchführung des ersten eintägigen Einführungskurses „Piano Mobilità Scolastica“ am 18. November 2010, 16 Teilnehmer Abgabe von Informationsmaterial (Ordner) Einsatz von lokalen Beratern: nicht erfolgt aufgrund der mangelnden Realisierung des Kurses für Mobilitätsmanager an der SUPSI (Scuola Universitaria Professionale Svizzera italiana), der Kurs nur für PMS-Koordinator wäre nicht sinnvoll gewesen.
10	<p>Pressearbeit</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit gesamtschweizerisch</p>	Regelmässige Publizierung von Presseartikeln	<ul style="list-style-type: none"> Sichtbarkeit des Projektes Abhandlungen, Interviews, Presse 	<p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sichtbarkeit des Projektes: die fortlaufende übers Jahr verteilte Erscheinung von Presseartikeln und die aktuellen Stellungnahmen sind das grundlegende Element der erhöhten Visibilität RSI-Kampagne „A scuola con Peo“ Abhandlungen, Interviews, Presse <ul style="list-style-type: none"> Bfu: Luzern VCS: Koordinationssitzung Bern (April), Fachtagung „Erlebnis Schulweg“ Freiburg (November; Kurzvorstellung des Projektes Fachtagung „Erlebnis Schulweg“ Freiburg (November): Vorstellung der Dokumentation (Handbuch und Schulwegplan Projekt Meglio a piedi wurde in einem Hauptreferat der Vertreterin der

					<p>Gesundheitsförderung Schweiz erwähnt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Auszeichnung im Rahmen des nationalen Fussverkehrspreises Infrastruktur Flaneur d'Or 2011 • dreisprachige Projektbeschreibung im Jurybericht „Flaneur d'or“ gedruckt erhältlich oder downloadbar auf der Webseite www.flaneurdor.ch • Artikel in der Zeitschrift „Hochparterre“, • Konsumentenschutz/ Borsa della spesa 2 • Bollettino ATA • Confronti (thematische Wochenillustrierte) • Auf der Internetseite www.mobilservice.ch wurde Meglio a piedi als Praxisbeispiel für Gemeinden publiziert
11	Finanzierungsabsicherung Kontakte Sponsoren zusätzliche Zusammenarbeit	Fortlaufende Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung von Finanzierungen und Sponsorbeiträgen • Entwicklung neue Zusammenarbeit 	<p>Ja</p> <p>Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung von Finanzierungen und Sponsorbeiträgen: vereinbarte Beiträge von verschiedenen kantonalen Departementen und UVEK gemäss den jeweiligen Verträgen bis Projektabschluss Dezember 2011 ausbezahlt. • Entwicklung neue Zusammenarbeit: Fondo Clima Lugano Sud, Fondo Svizzero Paesaggio, Comune innovativo

Bemerkungen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis

	Was hilft +	Was schwächt -
Interne Begründungen	<p>Stärken :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung, qualifizierte professionelle Kompetenz und Kenntnis des Themas und der kantonalen Realität - Proaktive Koordination des Gemeinde-/Schul-/Elterngruppennetzes - Aufgezeigte Effizienz des Konzeptes Schulwegplan PMS - Wachsende Rolle als "opinion leader" in Bezug auf die nachhaltige und sichere Mobilität - Wachsendes Interesse an den Themenkreisen "anziani e mobilità", "intermodalità" und "ciclabilità", welche in den durch die lokalen Schulmobilitätsplänen PMS verbreiteten Langsamverkehrskonzepten bereits untereinander in Verbindung gebracht werden - Ausarbeitung eines nachhaltigen Mobilitätsmodells/Verkehrsberuhigung "Ticino" 	<p>Schwächen :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefahr ungenügender zukünftiger Mittel - Ungenügende Mitarbeiterkapazitäten - Hohe territoriale und organisatorische Komplexität der lokalen Schulmobilitätspläne PMS trotz positiven generellen Ergebnissen
Externe Begründungen	<p>Günstige Faktoren (Möglichkeiten) :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Institutionelles Sponsorennetz (Kanton, UVEK, upi, Pro Juventute, Fussverkehr, VCS, etc.) - Finanzierung der Schulmobilitätspläne PMS durch den Lotteriefonds Swisslos (300.000fr.) - überdepartementale Zusammenarbeit (DSS, DECS, DI, DT) und Kanton/Gemeinde - die Verbreitung der "Philosophie bfu 50/30" durch das Projekt Meglio a piedi - neue Stadt- und Umweltqualität durch einheitliche Projekte verbreitet - neue Versuche im Gebiet der Umweltnachhaltigkeit (Materialien und Techniken "Meglio a piedi"): Pilotbaustellen und Bekanntmachung "terre stabilizzate" (stabilizer) unter den spezialisierten Firmen - positive Bewertung der ersten realisierten Schulmobilitätspläne PMS (Teufelskreis; Haltestellen "scendi e vivi", isola felice; Zufriedenheit Gemeinden) 	<p>Ungünstige Faktoren (Gefahren):</p> <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Transportdienste genügen der Nachfrage immer noch nicht, sei es als Infrastruktur wie auch als Sensibilisation/Förderung - schwaches und unangebrachtes Angebot der öffentlichen Räume, vor allem diejenigen in der Umgebung von Schulen und/oder Interessenspunkte für Kinder/Jugendliche - hohe Kosten von bestimmten verkehrsberuhigenden Massnahmen - komplexer administrativer Ablauf für die Realisierung von Zonen mit verminderten Tempolimiten - territoriale Komplexität (Schulsitze sind auf verschiedene Gemeindezonen verteilt) - weitverbreitete negative Gewohnheiten (auf individueller wie familiärer Ebene) welche die Einführung des Langsamverkehrs verunmöglichen

Bilanz/Zukunftsvisionen

Der vorliegende Bericht bestätigt das äussert positive Fazit des Kosten-Nutzen-Vergleichs, auch in Anbetracht des im Laufe des Jahres 2010 erfolgten und im 2011 ausgebauten Qualitätssprungs.

Dieser Qualitätssprung wurde ermöglicht dank dem Einbezug neuer Partner und finanziellen Sponsoren, welche ein höheres Planungsbudget ermöglichten und damit auch die Angriffnahme von ehrgeizigeren Zielen. Dieser Umstand könnte bedeuten, dass das Projekt in Zukunft aufgrund des reduzierten Budgets qualitative Einbussen erleiden könnte.

Die Stellung des kantonalen Gesundheitsdepartementes und mit ihm auch die Gesundheitsförderung Schweiz hat sich innerhalb des Projektes insofern verändert, als dass das kantonale Baudepartement als Finanzierungspartner im selben Umfang zeichnete und das UVEK/BFE Fr. 75'000.- beisteuert. Die zusätzlichen Einnahmen dienen zur Deckung der Entwicklungs- und Produktionskosten des Handbuchs zur Schulmobilität und der Ausarbeitung des Schulmobilitätsplanes und dessen späteren konkreten Umsetzung. Sie waren aber auch unentbehrlich um eine weiterführende koordinierende Planung zu ermöglichen, welche alte und neue Synergien schafft und wiederum zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten ins Auge fasst.

In Anbetracht des vorhergehenden Punktes und den externen Projekteinflüssen, hat sich das Potenzial von "Meglio a piedi" weiter verfestigt und stark erhöht, was dessen Ausweitung und Fortführung für die kommenden Jahre rechtfertigt

In der nächsten Zukunft hat "Meglio a piedi" zum Hauptziel die Verknüpfung mit den bereits bestehenden Partnern zu vertiefen um neue Partner zu finden, das Netz der aktiven Projekte auszuweiten, die Resultate zu überprüfen, die Methode der Schulwegpläne PMS zu fördern und zu verbreiten sowie neue operative Synergien ausfindig zu machen. Es soll auch den Handlungsspielraum entwickeln in Bezug auf die Raum- und Mobilitätsplanung, welche in Bezug auf die Aufwertung und den Schutz der Faktoren für eine gesunde Umgebung (Umgebungsqualität: Luft, Lärm, Sicherheit etc.) und Lebensraum (Verhalten und damit vor allem die tägliche Fortbewegung). Auf strategischer Ebene soll die wachsende Aufmerksamkeit gegenüber den Thematiken "sicurezza stradale", "anziani e mobilità", "intermodalità" und "ciclabilità", welche schon innerhalb der durch die lokalen PMS geförderten Langsamverkehrskonzepten in Verbindung gebracht worden sind, weiter ausgebaut werden

Infolge der finanziellen Beteiligung und Unterstützung durch das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK 2010/2011, der im November 2011 erhaltenen Auszeichnung im Rahmen des Flaneur d'Or 2011 Fussverkehrspreis Infrastruktur sowie des durch das BFU gezeigten nationalen Interesses, ist das Projekt auch im nationalen Kontext vorgestellt worden, in mehrsprachigen Webseiten, und Fachzeitschriften. Dem manifesten Interesse für die Schulmobilitätspläne sollte Rechnung getragen werden können, indem die Webseite www.meglioapiedi.ch in die nationalen Sprachen übersetzt werden sollte, aber auch indem einzelne Projektteile, z.B. Elternhaltstellen „Scendi e vivi“ oder „Isole felici“ vom Tessiner Modell in den Rest der Schweiz übertragen werden sollten (der Kanton Graubünden hat Interesse bekundet für die Ausführung von zwei Schulwegplänen in Roveredo GR). Eine umfängliche Vorstellung des Projektes Meglio a Piedi ist geplant für den nationalen Workshop „Networking MaP“, welcher von Gesundheitsförderung Schweiz am 5. Juni in Bern geplant ist.

Bioggio, 20.2.2012, Christina Terrani, GMT-SI
Bellinzona, 28.02.2012, Kurt Frei, DSS/SPVS